

## **Gemeinderatssitzung Schüttringen 28.03.2012**

### **Zusätzliches Personal in der Gemeindeverwaltung**

Bürgermeister Nicolas Welsch (DP) informierte zunächst über die Einnahmen aus dem staatlichen Dotationsfonds und aus den Gewerbesteuern für 2011, die höher ausgefallen als veranschlagt, sodass die Perspektiven für die Finanzlage ermutigend sind. Man habe die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden beispielsweise in den Fragen der Flüchtlingsaufnahme, gemeinsamer Feldwege und des Feuerwehrwesens vertieft. Er lobte vor allem die konstruktiven Vorschläge der beiden Feuerwehrkorps von Schüttringen und Niederanven für eine enge Zusammenarbeit und sagte diese Initiativen würden weiterhin politisch unterstützt und begleitet werden. Der Minibus für Personen mit eingeschränkter Mobilität wurde mittlerweile geliefert und im Bereich des altersgerechten Wohnens hat man Gespräche mit dem CIPA in Junglinster und der „Seniorie in Contern“ geführt. Das Dossier über ein kostenloses Einsammeln verschiedener wiederverwertbarer Abfälle durch die Valorlux werde nun in der Umweltkommission beraten. Rat Liébaert (DP) unterstrich das finanzielle Interesse der Gemeinde mit Valorlux zusammen zu arbeiten. Die Luftschadstoffstudie mit der Kartografie der Luftqualität in der ganzen Gemeinde, vor allem aber längs der Hauptstraße, ist in Auftrag gegeben.

Schöffe Jean-Paul Jost (Schëtter Bierger) teilte mit, dass die Genehmigung zur Ausweitung der Betreuungskapazität in der Maison relais auf 172 Plätze erteilt wurde und nach Ostern umgesetzt werden könne. Er beglückwünschte das Schulpersonal für die Organisation des erfolgreichen Afrika-Festes. Schöffe Jean-Pierre Kauffmann berichtete über die Organisationsarbeiten und das Programm für die Televie-Veranstaltung am 21. April, welches lückenlos gefüllt ist. Er stellte auch die Konvention mit dem Staat über das „Schëtter Jugendhaus“ vor, das zu seiner Freude als eines der best funktionierenden des Landes gelobt wurde. Beide Parteien beteiligen sich mit 77.683 Euro und die Konvention wurde einstimmig gebilligt.

Hauptpunkt der Sitzung war das neue Organigramm für die Gemeindeangestellten, das von einer Beraterfirma in Zusammenarbeit mit dem Gemeindesekretariat ausgearbeitet wurde. Ein weiterer Redakteurposten sowie der eines technischen Ingenieurs würden dadurch geschaffen und seien auch dringend nötig, betonte Bürgermeister Welsch (DP), der die vielseitigen Arbeitsbereiche, vor allem in der Ökologie, die ja ein Schwerpunkt des Schöffenratsprogramms sei, erläuterte. Als Sicherheitsbeauftragter ersetze der technische Ingenieur den vom vorherigen Schöffenrat vorgesehenen Posten eines Agent municipal. Rat Jim Ronk (DP) begrüßte dies, denn ein solcher wäre mit diesen Aufgaben und der Verantwortung überfordert gewesen. Rat Lamesch (Schëtter Bierger) war froh, dass dem Gemeinderat offiziell ein Organigramm der Gemeindedienste vorgelegt wurde. „Die Gemeinde ist ein Dienstleistungsbetrieb für den Bürger und dann muss die Qualifikation der Leute auch stimmen“, sagte er. Rätin Hardt (LSAP) verwies auf die Kosten der Beratungsstudie und Rat Lehnertz (CSV) auf die langfristige Belastung des Gemeindehaushalts durch zwei weitere Posten,

für die denn auch wirklich Bedarf bestehen müsse. Er warf auch die Frage auf, wo das zusätzliche Personal Platz finden könne. Schöffe Jost wies darauf hin, dass ein technischer Ingenieur durch die fachliche Beratung und Projektbegleitung auch viel Geld einsparen helfe. Einstimmig wurden die zwei neuen Posten gebilligt.

Ein weiterer wichtiger Punkt war die Entscheidung über die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Sporthalle, die nun günstiger werde, als der Kostenvoranschlag, der noch vor den Gemeindewahlen vorgelegt worden war. Die Gemeinde tätigt die Investition nun selber und erhält dann auch die entsprechenden staatlichen Subsidien. Bei Enthaltung der LSAP-Räte und eines CSV-Rates wurde das Projekt gebilligt.

Schöffe Kauffmann (DP) stellte abschließend das Feldwegeprogramm vor, das mit 148.900 Euro zu Buche schlagen wird und einstimmig genehmigt wurde.